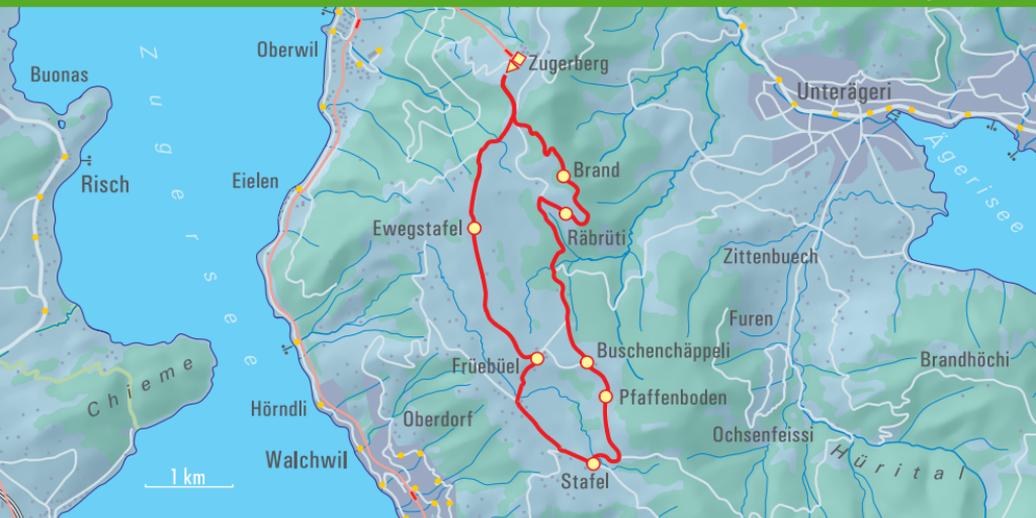


# Rundwanderung auf dem Zugerberg



## Zugerberg > Zugerberg

## Winterwanderung

	Zugerberg	0 h 00 min		
	Ewegstafel	0 h 45 min	0:45	
	Fruebüel	1 h 20 min	0:35	
	Stafel	1 h 55 min	0:35	
	Pfaffenboden	2 h 20 min	0:25	
	Buschenschäppeli	2 h 25 min	0:05	
	RÄBRÜTI	3 h 15 min	0:50	
	Brand	3 h 35 min	0:20	
	Zugerberg	4 h 00 min	0:25	

	mittel
	4 h 0 min
	12,7 km
	185 m
	185 m
	235T Rotkreuz

Zugerberg    Ewegstafel    Fruebüel    Stafel    Buschenschäppeli    Brand    Zugerberg  
 Pfaffenboden    RÄBRÜTI





## Ein Hauch von Skandinavien

Der Zugerberg ist ein wunderbar aussichtsreiches Plateau hoch über dem Zugersee. Einen spitzen Berggipfel sucht man dort vergebens. Die Ebene ist sanft gewellt und vielerorts von Mooren bedeckt. Das bunte Riedgras ist im Winter zwar unter dem Schnee verborgen, doch die locker verstreuten Birken und Nadelbäume verleihen der Landschaft einen sehr reizvollen Charakter, der ein wenig an Skandinavien erinnert. Das Gebiet liegt auf einer Höhe von rund 1000 m und damit meist ausserhalb des Nebelmeers. An sonnigen Wintertagen geniesst man einen herrlichen Blick zur nahen Rigi und zum Pilatus. Vier verschiedene Rundwege werden im Winter auf dem Zugerberg gepfadert und signalisiert. Sie lassen sich sowohl einzeln als auch kombiniert nutzen. Wenn man mehrere Schlaufen zusammensetzt, ergibt sich eine abwechslungsreiche und ausgedehnte Tour ohne grosse Höhendifferenzen. Der grösste Teil davon verläuft auf verkehrssarmen Strässchen, die hauptsächlich der Erschliessung der Bauernhöfe auf dem Zugerberg dienen. Nach Schneefällen werden sie jeweils gepflegt. Ausgangspunkt der Route ist die Bergstation der Standseilbahn. Am

Institut Montana vorüber gelangt man durch ein Wäldchen auf die weite Fläche, die sich in Wellen bis an die Grenze zum Kanton Schwyz erstreckt. Über den Ewegstafel erreicht man das von der ETH als Forschungsstation betriebene Gehöft Frübüel. Hier zweigt man scharf südwärts ab und gelangt in sanftem Abstieg hinunter zur Balisbrugg und von da in einem weiten Bogen über Stafel und Pfaffenboden zum Buschenchappeli. Danach geht es durch das Banholz nach Rährüti hoch. Bevor sich der Kreis mit der Rückkehr zum Ausgangspunkt schliesst, gibts noch einen schönen Höhepunkt: Der Picknickplatz mit Feuerstelle beim Aussichtspunkt Brand lädt ein zur Rast mit grossartigem Panorama.

Andreas Staeger, 2015

### INFO

Zugerbergbahn, 041 711 53 76, [www.zbb.ch](http://www.zbb.ch)



Birkenwäldchen und Nadelbäume prägen das Gesicht des Zugerbergs. Bild: Andreas Staeger

